



Medienmitteilung

Keine Neugestaltung des Marktplatzes ohne Ersatz der Parkplätze

Mit Erstaunen und grosser Verärgerung hat der Vorstand von Pro Stadt St. Gallen von der Absicht des Stadtrates Kenntnis genommen, eine neue Marktplatzvorlage ohne Parkgarage oder Ersatzparkplätze zu erarbeiten. Mit einer solchen Vorlage ist der Widerstand vieler Innenstadtgeschäfte vorprogrammiert.

Für Pro Stadt-Präsident Josef Huber ist klar, dass es so nicht geht. Der im letzten Jahr erarbeitete Parkplatzkonsens sah vor, die wegfallenden Parkplätze auf dem Marktplatz vollumfänglich zu kompensieren. Davon ist jetzt nicht mehr die Rede. Verständlich, dass sich die beteiligten Kreise aus der Wirtschaft verschaukelt fühlen. Die städtischen Wirtschaftsverbände, Gewerbe Stadt St. Gallen, Pro Stadt und die Gassengesellschaftsvertreter können sich sehr wohl einen autofreien Marktplatz vorstellen, sie haben aber schon früher signalisiert, dass eine Lösung ohne Parkplatz-Ersatz für sie nicht infrage kommt. Dies umso mehr, als jetzt auch noch an der Poststrasse zahlreiche zentrumsnahe Parkplätze weggefallen sind.

Viel klüger wäre es, wenn der Stadtrat nicht einseitig auf die linken Begehren eingehen, sondern auch die berechtigten Interessen der Innenstadtgeschäfte in ihre Überlegungen mit einbeziehen würde. Eventuell wäre es gemäss Huber sogar sinnvoll, die private, fertig projektierte und im Prinzip auch bewilligte Parkgarage Schibenertor mit allfällig nötigen Anpassungen jetzt zu realisieren. Damit würde die ganze Marktplatz-Debatte um ein zentrales Element entlastet. Die Planung könnte sich ganz auf die Gestaltung des Platzes und auf die optimale Lösung des öffentlichen Verkehrs konzentrieren.

Für Pro Stadt ist es existentiell, dass die Innenstadtgeschäfte für auswärtige Kunden gut erreichbar bleiben. Parkplätze an den Randzonen sind kein Ersatz für den Wegfall des Marktplatzes. Rorschach macht es vor, in den nächsten Jahren entstehen dort 450 neue Tiefgaragenplätze. So werden für Josef Huber die Städte in der Region zunehmend zu ernsthaften Konkurrenten von St. Gallen, umso mehr, wenn die Zugänglichkeit des Zentrums noch weiter erschwert wird.

Für Rückfragen: Josef Huber, Präsident PRO STADT, Tel. 071 227 72 00